

*Um im Kongress die aus Sparzwängen unausweichliche Schließung von Militärbasen in den USA selbst durchsetzen zu können, muss das Pentagon weitere Einrichtungen der US-Streitkräfte in Europa aufgeben.*

**LUFTPOST**

Friedenspolitische Mitteilungen aus der  
US-Militärregion Kaiserslautern/Ramstein  
LP 076/12 – 09.04.12

## **Botschaft des Kongresses an das Pentagon: Schließt statt Militärbasen zu Hause mehr US-Basen in Europa!**

Von John Vandiver

STARS AND STRIPES; 31.03.12

( <http://www.stripes.com/news/congress-message-to-dod-no-brac-for-now-but-cut-more-in-europe-1.173258> )

STUTTGART, Deutschland – Die Opposition im US-Kongress gegen jede weitere Schließung von Militärbasen in den USA selbst könnte leichter überwunden werden, wenn sich das Pentagon dazu entschlösse, erst noch zusätzliche US-Militärbasen in Europa aufzugeben.

Experten meinen, die Chancen, dass die Abgeordneten und Senatoren den beiden für 2013 und 2015 vorgesehenen BRAC-Runden zu Hause zustimmen, seien umso größer, je weitgehender die Schließungsvorschläge für Europa ausfallen. (BRAC ist eine Abkürzung für Base Realignments and Closures, steht also für die Umgruppierung und Schließung von Militärbasen in den USA selbst.)

Nach Aussage führender Pentagon-Mitarbeiter werden derzeit gemeinsam mit höheren US-Militärs in Europa neue Konsolidierungspläne für die in Europa verbleibenden US-Einrichtungen erarbeitet. Dieser Plan werde eine Reihe von Empfehlungen für Verteidigungsminister Leon Panetta enthalten, der gegen Ende des laufenden Jahres über weitere Schließungen zu befinden habe.

"Wir gehen davon aus, dass es in Europa weitere Konzentrationsmöglichkeiten gibt," erklärte Dorothy Robyn, eine stellvertretende Staatssekretärin im Verteidigungsministerium, die für Einrichtungen und Umweltfragen zuständig ist, bei einer Anhörung vor dem Verteidigungsausschuss des Senates zu BRAC-Fragen.

Frau Robyn sagte aber noch nicht, welche zusätzlichen US-Basen (in Europa) möglicherweise geschlossen werden. Offiziere haben nur durchblicken lassen, dass eine ganze Reihe weiterer Basen einer Überprüfung unterzogen wird.

"Zunächst können wir eine große Anzahl kleinerer Einzelanlagen schließen, die über ganz Europa verstreut sind," sagte Frau Robyn bei der Anhörung, die im März im Kongress stattgefunden hat.



Smith Barracks in der US-Garnison Baumholder  
(Foto: S & S)

**"Wir betreiben mehr als 300 Militäranlagen (in Europa), die von kleinen Kommunika-**

tionsaußenposten bis zu großen Hauptoperationsbasen reichen; unsere Hauptaktivitäten wickeln wir aber in nur 200 davon ab."

Auch nicht mehr benötigte Depots, Verwaltungsgebäude und Unterkünfte würden ausgesondert.

Während das Pentagon lieber mehr Militäranlagen in den USA schließen möchte, wozu es aber die Zustimmung des Kongresses zu seinen BRAC-Plänen braucht, versuchen mehrere einflussreiche Abgeordnete und Senatoren jede Schließung (von Militärbasen in den USA selbst) zu verhindern. Das derzeit in Washington ständig wiederholte Mantra lautet: "Schließt zuerst die Basen in Europa!"

Das sei 2005 nicht anders gewesen, als das Pentagon eine ausführliche Begründung für die Beibehaltung jeder einzelnen US-Basis im Ausland vorlegen musste, bevor die Kongressabgeordneten dazu bereit waren, der Schließung von Basen in den USA selbst zuzustimmen, erklärte Kori Schake, die unter Präsident George W. Bush Direktorin im Nationalen Sicherheitsrat für Verteidigungsstrategie und deren Erfordernisse war.

Frau Schake ergänzte, sie frage sich, warum das Pentagon nicht erst eine Bedarfsanalyse zu seinen Auslandsbasen vorgelegt habe, bevor es seine neuen BRAC-Pläne ins Gespräch brachte.

**"Dass Verteidigungsminister Panetta in seinen neuen Richtlinien zur Verteidigung dem europäischen Raum so wenig Bedeutung zugemessen hat (s. [http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP\\_12/LP01212\\_130112.pdf](http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_12/LP01212_130112.pdf) und [http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP\\_11/LP15711\\_190911.pdf](http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_11/LP15711_190911.pdf)), wird das Interesse von Abgeordneten und Senatoren an der Schließung dort unterhaltener US-Basen nur vergrößern," meinte Frau Schake. "Wenn es zu der beschlossenen Sequestrierung (zur automatischen Verringerung der Verteidigungsausgaben) kommt, werden der bereits begonnene US-Truppenabbau in Europa fortgesetzt und die geographische Verteilung der US-Basen im Ausland neu begründet werden müssen, bevor der Kongress der Schließung irgendwelcher Basen in den USA selbst zustimmt."**

2005 hat der Kongress letztmals Vorschläge einer BRAC-Kommission akzeptiert. Neun von Präsident Bush ernannte Kommissionsmitglieder schlugen eine Reihe von Umgruppierungen und Basenschließungen vor, die nach Angaben des Government Accountability Office (s. [http://de.wikipedia.org/wiki/Government\\_Accountability\\_Office](http://de.wikipedia.org/wiki/Government_Accountability_Office)) mehr als 35 Milliarden Dollar kosteten. Auch jetzt wird erst ab 2018 mit Einsparungen zu rechnen sein.

Während viele auf dem Capitol Hill (dem Sitz des US-Kongresses) weitere BRAC Runden in den kommenden Jahren ablehnen, ist (die Schließung von US-Basen in) Europa eine ganz andere Sache.

**"Welche weiteren US-Einrichtungen im Bereich des EUCOM (s. [http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP\\_09/LP27209\\_071209.pdf](http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_09/LP27209_071209.pdf)) will das Verteidigungsministerium schließen?"** fragte die demokratische Senatorin Claire McCaskill aus Missouri in einer Anhörung des Unterausschusses Management und Nachschub des Verteidigungsausschusses des Senats zur BRAC-Problematik. **"Denkt es daran, Baumholder zu schließen?"**

Anfang des laufenden Jahres hatte das Pentagon angekündigt, dass es die in Baumholder stationierte 170. US-Infanteriebrigade auflösen werde, sich aber noch nicht auf eine Schließung dieser Garnison festgelegt, die von der Army als eine ih-

**rer "bleibenden" Militärgemeinden in Europa angesehen wird. Die US-Army in Europa will den Stützpunkt nicht schließen, sondern kleinere Unterstützungseinheiten dorthin verlegen.**

Obwohl Entscheidungen über die Schließung von US-Basen im Ausland nicht direkt mit dem BRAC-Prozess (der Schließung von Militärbasen in den USA selbst) in Verbindung stehen, muss das Pentagon immer eine Gesamtbewertung aller US-Basen im In- und Ausland vornehmen. Während sich die betroffenen US-Gemeinden gemeinsam mit den zuständigen Abgeordneten und Senatoren für die Erhaltung von Militärbasen in den USA selbst einsetzen, gilt das nicht für die US-Basen in Europa.

**"Es ist viel leichter, eine US-Basis im Ausland zu schließen, als in irgendeiner US-Gemeinde, die Vertreter im Kongress sitzen hat," erklärte Mike Jones, ein Generalmajor im Ruhestand, der die Spectrum Group berät – ein Unternehmen, das sich auf Hilfen für US-Gemeinden spezialisiert hat, die vom BRAC-Prozess betroffen sind. "Es wird immer der Weg des geringsten Widerstandes gegangen, auch wenn das häufig nicht den Sicherheitsinteressen der USA dient."**

Nach Frau Schakes Angaben wurden während der Umstrukturierung im Jahr 2005 eine Reihe von Auswahlkriterien für die Bewertung von US-Basen im Ausland festgelegt.

Diese Kriterien könnte das Pentagon auch bei der anstehenden neuen Überprüfung der US-Basen in Europa anwenden.

**Nach Frau Schake wird der Wert von US-Basen im Ausland vor allem nach folgenden Schlüsselkriterien beurteilt:**

- **Sind sie im Falle eines Krieges oder bei der Durchführung schneller Krisenreaktionseinsätze wichtig?**
- **Können die dort stationierten US-Truppen auch selbst trainieren und Truppen wichtiger Verbündeter ausbilden?**
- **Tragen die Basen zur regionalen Stabilität verbündeter Staaten bei?**
- **Könnten entsprechende Basen in den USA selbst als kostengünstige Alternative dienen?**

Welche Basen wird das Pentagon wohl zunächst schließen müssen?

**"Ich kann mir nichts vorstellen, was die Schließung einer Base oder ihre Aufnahme in das BRAC-Programm verhindern könnte," sagte Jones. "Es gibt allerdings Einrichtungen, die aus Sicht der Army schwer zu ersetzen wären – zum Beispiel große Truppenübungsplätze ohne Umweltauflagen mit guten Schießbahnen."**

Im Ausland seien zusätzliche, schlecht einzuschätzende Faktoren wie die diplomatischen Implikationen einer Schließung zu berücksichtigen, meinte Jones.

"Im Ausland ist es viel komplizierter, den militärischen Wert einer Basis zu beurteilen," sagte Jones. "Dort kann schon die bloße Anwesenheit von US-Truppen unverzichtbar sein."

**Angesichts des Haushaltsdrucks und der Notwendigkeit, die Streitkräfte zu verringern, muss Washington auf jeden Fall sowohl zu Hause als auch im Ausland weitere Basen schließen.**

"Mein Gefühl sagt mir, dass die Militärs sehr gründlich überprüfen werden, ob im Ausland nicht noch weitere US-Basen geschlossen werden können," ergänzte Jones, der auch schon einmal Stabschef des U.S. CENTCOM war. (Infos zum CENTCOM unter [http://de.wikipedia.org/wiki/United\\_States\\_Central\\_Command](http://de.wikipedia.org/wiki/United_States_Central_Command) )

Seit dem Ende des Kalten Kriegs ist die US-Militärpräsenz in Europa von rund 400.000 Soldaten auf etwa 80.000 heute zurückgegangen. Nach den bestehenden Abzugsplänen wird die Anzahl (der US-Soldaten in Europa) im Lauf der nächsten beiden Jahre auf 70.000 sinken. Ob das Pentagon weitere Kürzungen oder Anpassungen vorsieht, bleibt abzuwarten. Die Militärs haben aber bereits durchblicken lassen, dass bei der Infrastruktur noch Einsparungen möglich sind.

Frau Robyn, die BRAC-Beauftragte des Pentagons, hat in einer Anhörung vor dem Verteidigungsausschuss des Repräsentantenhauses im März bereits angedeutet, dass BRAC auch durch die Schließung weiterer US-Basen in Europa unterstützt werden soll.

"Wir werden es aber auch durch eine noch stärkere Reduzierung unserer Militärpräsenz in Europa nicht schaffen, die erforderlichen Kürzungen der gesamten Infrastruktur zu erreichen," erklärte Frau Robyn vor den Abgeordneten. "Deshalb bitten wir Sie, auch den BRAC-Prozess (die Schließung von Militärbasen in den USA selbst) zu unterstützen."

*(Wir haben den Artikel komplett übersetzt und mit Ergänzungen und Links in Klammern und Hervorhebungen versehen. Da in der laufenden Schließungsdiskussion in den USA nur Baumholder namentlich genannt wird, scheint die Aufgabe dieser US-Garnison nur dann noch zu verhindern zu sein, wenn sich das Land Rheinland-Pfalz zu weitestgehenden finanziellen Zusagen bereit findet. Man darf gespannt sein, welche diesbezüglichen Angebote der neue rheinland-pfälzische Innenminister Roger Lewentz und Peter Lang, der Bürgermeister der US-Garnisonstadt Baumholder, unterbreiten werden, wenn sie im Mai einen erneuten Bittgang nach Washington unternehmen (s. dazu auch [http://www.rhein-zeitung.de/region/nahe\\_artikel,-Vor-seiner-USA-Reise-informierte-sich-Innenminister-Lewentz-bei-Garnisonskommandeur-McAdoo-\\_arid.402564.html](http://www.rhein-zeitung.de/region/nahe_artikel,-Vor-seiner-USA-Reise-informierte-sich-Innenminister-Lewentz-bei-Garnisonskommandeur-McAdoo-_arid.402564.html) ).*

*Entlarvend sind auch die Schlüsselkriterien zur Beurteilung des Wertes von US-Basen im Ausland. Dabei spielen die Interessen der Gastgeber-Länder allenfalls eine untergeordnete Rolle. Wichtig sind vor allem ihre Bedeutung für die US-Kriegsführung und uneingeschränkte Übungsmöglichkeiten für die US-Streitkräfte, die sich im Ausland nicht an die meist viel strengeren US-Umweltauflagen halten müssen. Anschließend drucken wir den Originaltext ab.)*



## **Congress' message to DOD: No BRAC for now, but cut more in Europe**

By John Vandiver

Published: March 31, 2012

STUTT GART, Germany — Overcoming stiff opposition on Capitol Hill to any new round of U.S. base closures and realignments could hinge on how ambitious Pentagon plans are for closing more military facilities in Europe.

The bolder the proposals for Europe, the better the chances of persuading lawmakers to endure two rounds of base realignments and closures (BRAC) at home as proposed for 2013 and 2015, some military experts say.

Pentagon officials and senior commanders in Europe are drafting a new consolidation plan for Europe installations. The plan will contain a set of recommendations for Defense Secretary Leon Panetta to consider later this year, according to senior defense officials.

“We definitely believe we can do more to consolidate in Europe,” Dorothy Robyn, deputy undersecretary of defense for installations and environment, told lawmakers during a recent hearing on BRAC before the Senate Armed Services Committee.

Robyn, however, stopped short of naming what facilities are under particular scrutiny. Military officials have said only they are looking at a wide range of facilities.

“First, we can reduce the number of discrete installation sites we maintain in Europe,” Robyn stated in testimony to Congress in March.

“We have more than 300 such sites — ranging from small communications posts to robust Main Operating Bases — of which about 200 house most of our activities.”

Excess support infrastructure such as warehouses, administrative space and housing also are being looked at, she said.

While the Pentagon has made clear it would like to close more military installations at home, and needs the congressionally authorized BRAC process to do it, several influential lawmakers have come out strongly against any such move. The mantra in Washington has been “target Europe first.”

It was no different in 2005, when the Pentagon had to offer a detailed justification for every base abroad before congressmen were willing to consider closing bases in the U.S., according to Kori Schake, a National Security Council director of defense strategy and requirements during President George W. Bush’s first term.

Schake said she’s surprised that the Pentagon didn’t conduct its overseas basing analysis before pushing for another BRAC.

“That Secretary Panetta placed such a low priority on Europe in his defense guidance will increase lawmakers’ interest in closing bases there,” Schake said. “That forces in Europe are being cut, and seem set to be cut further if sequestration comes into effect, will incline Congress not to agree to any domestic base closures until they see the plan for how force cuts will be distributed geographically.”

The last time Congress authorized a BRAC commission was in 2005. Nine commissioners appointed by President Bush made a series of base closure and realignment decisions that ended up costing more than \$35 billion to execute, according to the Government Accountability Office. Actual savings aren’t expected to be achieved until 2018.

While many on Capitol Hill are opposed to additional BRAC rounds in the coming years, Europe is another matter.

“What other locations is the department considering closing in European Command?” Sen. Claire McCaskill (D-Mo.) asked during a recent Senate Armed Services Readiness and Management Support Subcommittee hearing on BRAC. “Is it considering closing Baumholder?”

Earlier this year, the Pentagon announced that it will inactivate the 170th Infantry Brigade in Baumholder, though there are no plans yet to shutter the garrison that is regarded by the Army as one of its “enduring” communities in Europe. In place of the brigade, U.S. Army Europe plans to relocate smaller support units to Baumholder rather than close the installation.

Though decisions about base closures overseas are not directly part of the BRAC process, Pentagon assessments of foreign bases are done in tandem with assessments of domestic bases. While domestic bases have lawmakers and communities lobbying on their behalf, facilities in Europe do not.

“It’s much easier to reduce installations overseas than it is anyplace that has (congressional) representation,” said retired Maj. Gen. Mike Jones, an adviser with the Spectrum Group, a firm that specializes in assisting communities targeted during the BRAC process. “That’s the path of least resistance, but that doesn’t necessarily make it the best choice for the nation.”

During the base structure review in 2005, Schake said, a range of criteria was used to evaluate overseas bases.

Such factors could offer a glimpse into how the Pentagon is looking at Europe today.

According to Schake, key questions in assessing value of overseas installations include:

- Does it contribute to executing war plans and more rapid response?
- Are forces located where they can train and where they can train militaries of important partners?
- Does basing contribute to regional stability for U.S. allies?
- Do domestic bases exist that could serve as cost-effective alternatives?

Going forward, as the Pentagon looks for more places to consolidate, which facilities might be prime targets?

“I don’t know that there’s anything that makes anything untouchable, or BRAC-proof,” Jones said. “But there are things that are very difficult to replace — from the Army’s perspective, large maneuver areas that don’t have environmental problems and have good ranges.”

Overseas, there are additional intangible factors to consider, such as diplomatic implications of a closure, which are hard to measure, Jones said.

“It’s a lot more complicated overseas in judging the military value,” Jones said. “Your presence is making a statement.”

Given budgetary pressures, plans for downsizing the overall force and a desire in Washington to see more base closures abroad than at home are all factors.

“My gut feeling is that it’s caused the military to take a hard look and see if they have it right (overseas) or if there is more to do,” said Jones, a former U.S. Central Command chief of staff.

Since the end of the Cold War, the military presence in Europe has gone from a high of 400,000 personnel to roughly 80,000 today. Current transformation plans will drive that

number down to about 70,000 troops over the next couple of years. Whether the Pentagon is planning for sweeping changes or modest adjustments remains to be seen. Still, military officials have made clear there is infrastructure to shed.

Robyn, the Pentagon's point person for BRAC, during an appearance before the House Armed Services Committee hearing in March, made clear Europe would be dealt with as part of the push for BRAC.

"However, even a significant reduction of our remaining footprint in Europe will not achieve the needed cuts to overall infrastructure," Robyn told lawmakers. "Hence, our request for a parallel BRAC process."

[www.luftpost-kl.de](http://www.luftpost-kl.de)

**VISDP: Wolfgang Jung, Assenmacherstr. 28, 67659 Kaiserslautern**